

Präventionsmaßnahmen

Weil derjenige Konflikt am besten ist,
zu dem es gar nicht erst kommt!

The letters 'ISB' are written in a large, white, bold, sans-serif font. They are centered within a dark green diamond shape. The diamond is positioned on a light green background that features a diagonal line running from the bottom left to the top right.

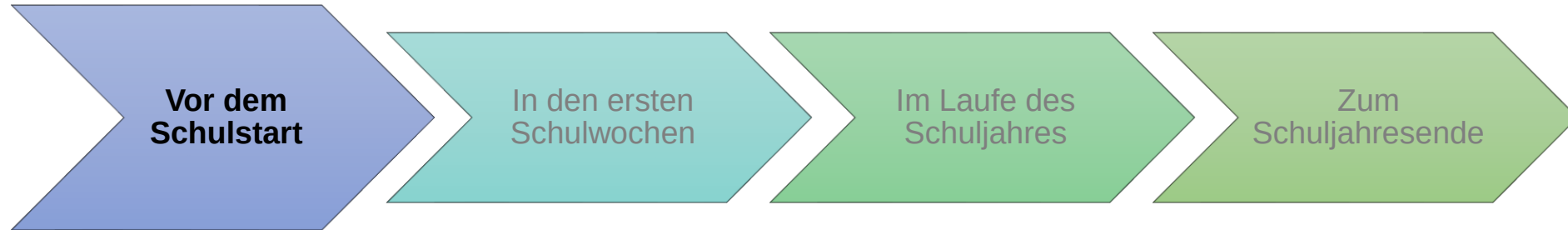
ISB

Sie erhalten ...

- Informationen über verschiedene Präventionsmaßnahmen.
- Tipps zur zeitlichen und organisatorischen Planung von Präventionsmaßnahmen.
- methodische Anregungen zur Durchführung in der Klasse.
- Erfahrungen aus der Praxis zu verschiedenen Maßnahmen.



Organisatorische Überlegungen



- Sensibilisierung jeder Lehrkraft
- Planung der Teamarbeit
- Festlegung der Leitmotive konfrontativer Pädagogik als gemeinsame Grundlagen
- ggf. Abstimmung zu einem festgelegten Vorgehen im Klassenteam
- evtl. Methodenauswahl zur Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler
- passgenaue Elternarbeit
- Kontaktaufnahme zu Netzwerkpartnern

Materialien zu organisatorischen Überlegungen

- Sensibilisierung jeder Lehrkraft

(mögliche) Konflikte erkennen, z. B. Neutralisierungstechniken (→ Vertiefung: Teilgruppensitzung [Verbale Techniken in herausfordernden Situationen](#)); ggf. Schulung von (neuen) Lehrkräften (z. B. SchILf)

- Festlegung der Leitmotive konfrontativer Pädagogik als gemeinsame Grundlagen

- Klare Linie, aber mit Herz! (autoritativer Erziehungsstil)
- Verstehen, aber nicht einverstanden sein!
- Täterkonfrontation ist erfolgreicher Opferschutz!

- ggf. Abstimmung zu einem festgelegten Vorgehen im Klassenteam

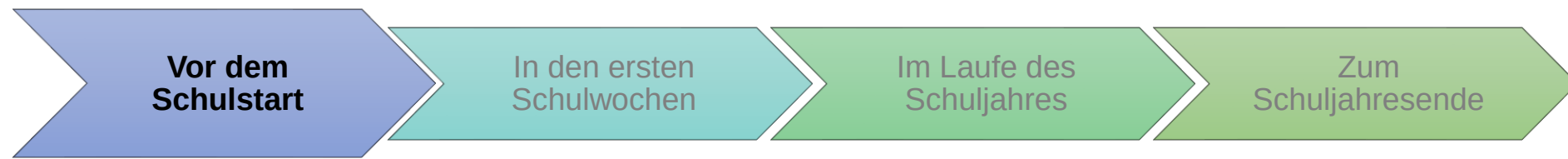
z. B. Interventionstreppe (→ Vertiefung: Teilgruppensitzung [Interventionstreppe](#))

- evtl. Methodenauswahl zur Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler

z. B. aus dem Programm PIT wie Durchführung von Teamübungen, z. B. Übung „Eskalation und Schlichtung“ (S. 34 in URL: https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Grundsatzabteilung/Praevention/PIT/Handreichung_zum_PIT-Programm_19320_kB_.pdf)

- passgenaue Elternarbeit

Ideen und Impulse hierzu in URL: <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/kultusministerielle-schreiben-und-handreichungen/>



Beispiel: Methode zur Sensibilisierung

Ich nehm' den Dampf raus – kontrollierter Dialog

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler üben eine neue und deeskalierende Kommunikationstechnik ein. Sie wählen in Paaren ein Thema aus, bei dem sie gegensätzliche Positionen vertreten und verbalisieren ihren jeweiligen Standpunkt. Bevor der Gesprächspartner seine Reaktion auf die Aussage vorbringen kann, muss er erst den Standpunkt des Partners zusammenfassen. Der eigene Standpunkt darf erst vorgestellt werden, wenn der Partner signalisiert, dass seine Position richtig zusammengefasst wurde.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- die Empathiefähigkeit zu trainieren.
- in hitzigen Gesprächssituationen zu deeskalieren.
- das eigene Konflikt- und Kommunikationsverhalten zu reflektieren.
- sich in konstruktiver Kommunikation zu erproben.
- in Stresssituation sozialadäquat zu reagieren.

Weiterführender Link

<https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/konfliktloesung/uebungen-trainingselemente/ich-nehm-den-dampf-raus-der-kontrollierte-dialog/>

Weitere Methoden finden Sie auf dem Themenportal Berufsvorbereitung:
<https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/lehrplan/lebensgestaltung/>



Beispiel: Methode zur Sensibilisierung

Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler lernen das Konzept der *Gewaltfreien Kommunikation* nach Marshall Rosenberg kennen und wenden es in ihrem Alltag sowie in Konfliktsituationen an. Ziel ist eine wertschätzende Kommunikation ohne verbale Gewalt. Im Rahmen dieser Methode formulieren die jungen Erwachsenen Gefühle sowie Bedürfnisse und üben empathisches Zuhören ein.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Emotionen als natürlichen Persönlichkeitsanteil kennenzulernen.
- die eigenen Befindlichkeiten in Konflikten zu erfahren.
- sich in konstruktiver Kommunikation zu erproben.
- in Stresssituationen sozialadäquat zu reagieren.
- das friedliche Lösen alltäglicher Konfrontationen zu erproben.
- zunehmend souverän auf Provokationen zu reagieren, indem Strategien angewendet werden.

Weiterführende Links

- <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/ethik/methodik-didaktik/methodik-ethik/dilemma-diskussion>
- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/6bg/6bg3/k-stoerungen/ub4/



Weitere Methoden finden Sie auf dem Themenportal Berufsvorbereitung:

<https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/materialien-je-lernbereich-des-lehrplans-berufsvorbereitung/lebensgestaltung/>

Beispiel: Lernszenario zur Sensibilisierung

Berufssprache Deutsch für Jugendliche in der Berufsvorbereitung 	
Grundlegende Informationen zur Unterrichtseinheit	
Lernbereich(e)	Lebensgestaltung
Modul(e)	Verantwortung übernehmen: ich, du, wir (Basismodul) Mit Emotionen umgehen: Bleib cool! (Wahlmodul)
Thema	Gewaltfreie Kommunikation
Kommunikatives Ziel	Gespräche gewaltfrei führen
Bezüge zum Lehrplan für die Berufsvorbereitung: Die Schülerinnen und Schüler handeln verantwortungsvoll im persönlichen und schulischen Bereich (z. B. Klassengemeinschaft), indem sie verschiedene alltägliche Konflikte als etwas	

Startseite

Lehrplan für die Berufsvorbereitung

Materialien je Lernbereich des Lehrplans
Berufsvorbereitung

Lerneinheiten und Materialien ^

Berufsvorbereitung (BVJ)

Berufsintegrationsklasse (BIK)

Berufsintegrationsvorklasse (BIKV)

Mathematik

DSD I PRO

Podcast

Kultusministerielle Schreiben und
Handreichungen

Veranstaltungen und Austausch v

Tipp des Monats

Newsletter

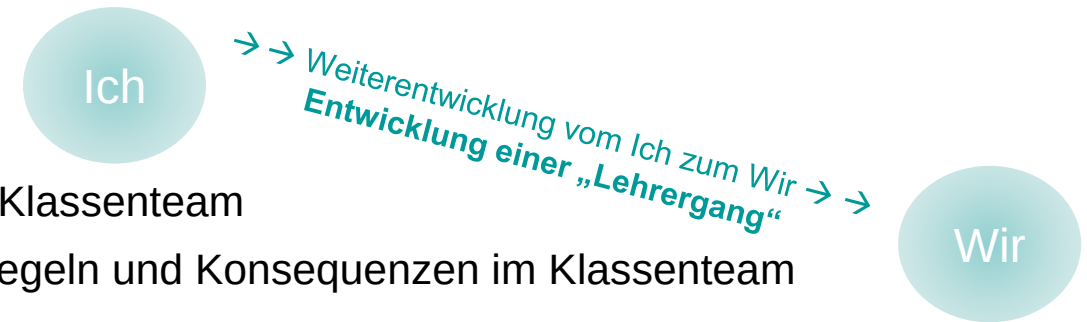
Weitere Lernszenarien finden Sie auf dem Themenportal Berufsvorbereitung:

<https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/lerneinheiten-und-materialien/berufsvorbereitung-bvj/>

Abstimmung innerhalb des Klassenteams

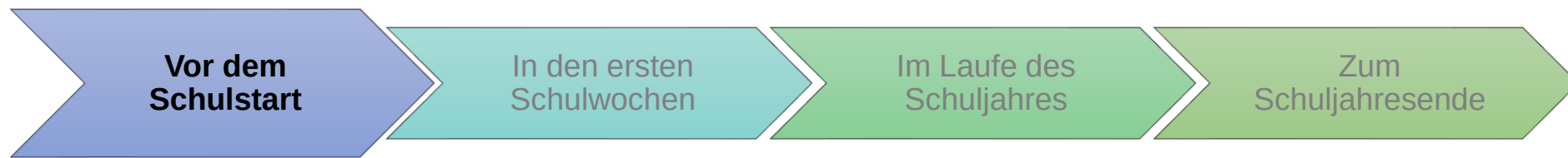
Voraussetzungen:

- Bewusstwerden der eigenen inneren Haltung
- Konfliktbereitschaft jeder Lehrkraft im Klassenteam
- Einigung auf gemeinsames, geschlossenes Vorgehen im Klassenteam
- gemeinsames (und ständig reflektiertes) Festlegen von Regeln und Konsequenzen im Klassenteam



Gemeinsame Initialisierung eines Konfliktmanagementsystems

- Aufbau von inneren Strukturen an der Schule bzw. im Klassenteam
 - z. B. Kommunikationsweisen bei bestimmten Anliegen, gegenseitiges Supportsystem, Aufbau eines Netzwerks mit internen und externen Partnern
- vereinbarte Vorgehensweisen bei akuter Konfliktbearbeitung inkl. Visualisierung für alle
 - z. B. konkrete Ablauf, Schritte und Ansprechpartner in der Konfliktbearbeitung
- systemische Entwicklung (z. B. Konfliktthemen als Potenzial zur Weiterentwicklung)
 - z. B. gemeinsames (und ständig reflektiertes) Festlegen von Ansprechpartnern, Regeln und Konsequenzen, wie die Anwendung von Erziehungsmaßnahmen, Ordnungsmaßnahmen, Schulregeln, Klassenregeln etc.



Im Klassenzimmer

Stärken der Beziehungsarbeit

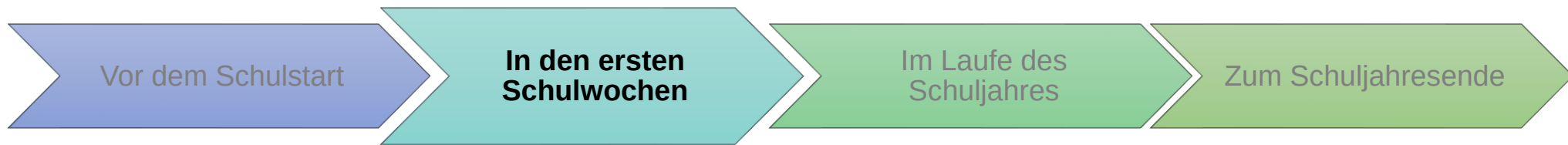
- erlebnispädagogische Einheiten
- individuelle Stärken erkennen und stärken
- Beziehungsarbeit praktisch umsetzen
- Teamtage institutionalisieren

Einführen und Sichtbarmachen von Regeln und Konsequenzen

- Partizipation der Schülerinnen und Schüler
- transparentes Konfliktmanagementsystem (z. B. Interventionsstufen)
- Erstgespräch, Lernentwicklungsgespräch, individueller (Lern-) Entwicklungsvertrag
- SMART-Regel

Ritualisierung und Strukturierung des Schulalltags

- Zeitfenster für Rückmeldungen, Feedback etc.
- ritualisiertes Unterrichtsende
- Aktivierungs- und Regenerationspause erproben
- gemeinsamer und strukturierter Unterrichtsstart
- Vorstellen der Ansprechpartner und Unterstützungsmöglichkeiten
- Visualisierung des Ablaufs eines Schultages, des Schuljahres
- Partizipation bei der Themenauswahl etc.



Im Klassenzimmer

Stärken der Beziehungsarbeit

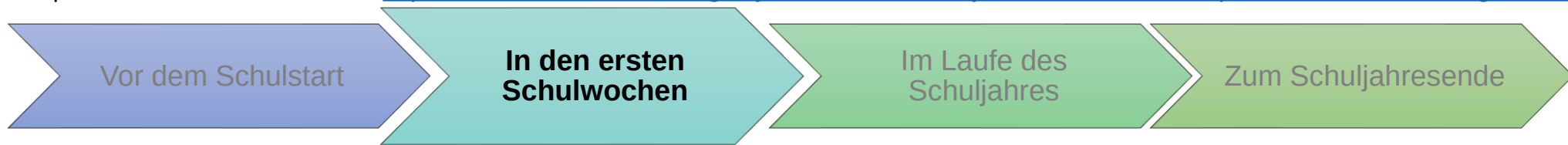
- erlebnispädagogische Einheiten (Beispiele in URL: <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/materialien-je-lernbereich-des-lehrplans-berufsvorbereitung/lebensgestaltung/>)
- Tipps zur praktischen Umsetzung der Beziehungsarbeit im Podcast in URL: https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/fileadmin/user_upload/BSD/Uploads_BSD_und_BV/BV_BERUFSVORBEREITUNG/Podcast/10_Beziehungsarbeit/Podcast_10_-_Beziehungsarbeit.mp3

Ritualisierung und Strukturierung des Schulalltags

- Aktivierungs- und Regenerationspause erproben (Methodensammlung in URL: <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/materialien-je-lernbereich-des-lehrplans-berufsvorbereitung/lebensgestaltung/>)
- Move your brain (→ Vertiefung: Teilgruppensitzung [Move Your Brain](#))

Einführen und Sichtbarmachen von Regeln und Konsequenzen

- Wissen über Konfliktmanagementsystem/Interventionsstufen etc. (→ Vertiefung: Teilgruppensitzung [Interventionstreppe](#))
- Erstgespräch, Lernentwicklungsgespräch, individueller (Lern-)Entwicklungsvertrag Vorlagen in URL: <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/lerneinheiten-und-materialien/>
- Ideenpool bis Weihnachten in URL: <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/materialien-je-lernbereich-des-lehrplans-berufsvorbereitung/lebensgestaltung/>



Regelstruktur und Systematik

- Einigen Sie sich im Klassenteam auf eine einheitliche Regelstruktur und Systematik, d. h.:
 - Welche Regeln gelten für alle?
 - In welcher Situation?
- Stellen Sie den vertraglichen Bestandteil der Regeln heraus.

Folgende Elemente können in einem Regelwerk enthalten sein:

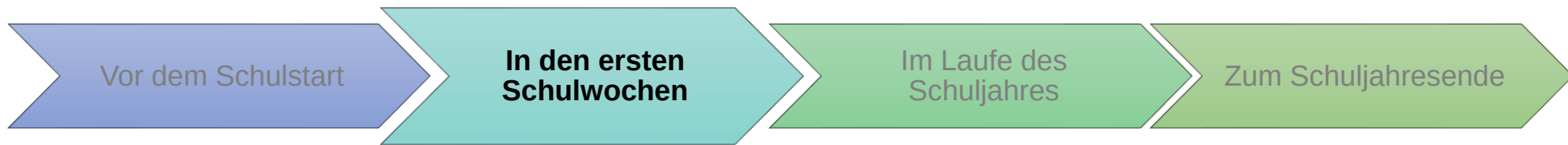
A Leitbild

B Grundregeln: Welche Regeln gelten für unsere gemeinsame Zeit in der Schule? (max. 5 Regeln)

C Klassenregeln: Welche Regeln gelten für das gemeinsame Lernen? (individuelle Vereinbarungen, aber im Rahmen der 5 Grundregeln, max. 6 bis 7 Regeln)

D Spezielle Regeln: Welche Regeln gelten in besonderen Situationen bzw. an bestimmten Orten?
(z. B. in der Pause, auf dem Gang, bei der Exkursion)

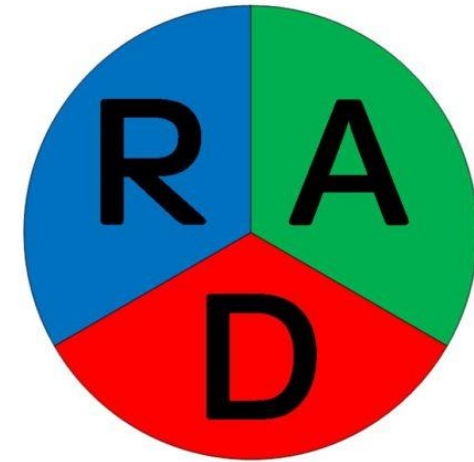
In Anlehnung an Schumacher, Torsten (2021, 2022): Konfrontative Pädagogik: Haltung und Kommunikation im Konflikt. Unterlagen der Fortbildungsreihe an der ALP Dillingen (torsten-schumacher.com)



Beispiel für ein Leitbild

Erläuterungen zum Leitbild der *Ferdinand-Heye-Schule* (Gemeinschaftsgrundschule Düsseldorf-Gerresheim) finden Sie auf der Schulhomepage unter der Rubrik *Schulregeln*:

<https://ferdinand-hey-schule.de/schulregeln/>
(aufgerufen am 26.01.2022)



R

Respekt

Ich verhalte mich freundlich und respektvoll.
Ich gehe sorgsam mit allen Dingen um.

A

Aufmerksamkeit

Ich achte auf mich und andere und hole Hilfe von Lehrern und Erziehern.
Ich beachte die Ansagen von Lehrern und Erziehern.

D

Disziplin

Ich bin pünktlich und zuverlässig.
Ich halte durch, auch wenn es mal schwierig oder anstrengend wird.

Vor dem Schulstart

In den ersten
Schulwochen

Im Laufe des
Schuljahres

Zum Schuljahresende

Beispiel: Klassenregeln

Jeder ist sein eigener „Redeboss“!

Niemand wird zum Reden gezwungen.

☐

Jeder darf ausreden!

Niemand wird unterbrochen, wenn er gerade spricht.

☐

Wir kritisieren uns nicht und lachen uns nicht gegenseitig aus!

Niemand soll sich komisch vorkommen, wenn er etwas nicht so genau weiß oder falsch gesagt hat.

☐

Alles, was in der Gruppe gesagt wird, bleibt unter uns!

Niemand soll Bedenken haben müssen, dass persönliche Dinge, die hier zur Sprache kommen, weitererzählt werden.

☐

Wir helfen uns gegenseitig!

Niemand soll sich allein gelassen oder ausgeschlossen fühlen, auch wenn er sich auf einem Gebiet unsicher fühlt.

☐

Handreichung zum PIT Programm, S. 95

Zuhörerregeln:

 Lass' den Sprechenden aussprechen.

 Zeig' dem Sprecher, dass du zuhörst (Nicken, Anschauen usw.).

 Frage nach, wenn du etwas nicht richtig verstanden hast.

 Zeig' dem Sprecher, dass du ihn verstanden hast, indem du in deinen eigenen Worten kurz zusammenfasst, was er gesagt hat.

 _____

Sprecherregeln:

 Lass' auch den Zuhörer zu Wort kommen.

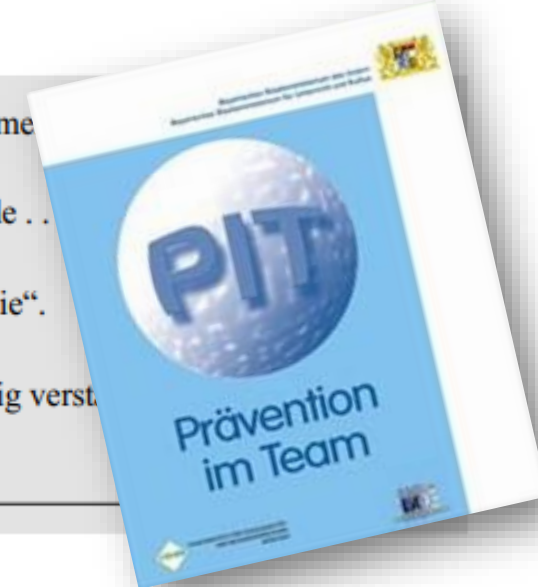
 Fange Sätze mit „Ich ...“ an („Ich finde ...“).

 Vermeide die Wörter „immer“ und „nie“.

 Frage nach, ob der Zuhörer dich richtig versteht.

 _____

Handreichung zum PIT Programm, S. 81



Weitere Anregungen erhalten Sie in der Handreichung zum PIT Programm auf der ISB Homepage:

https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Grundsatzabteilung/Praevention/PIT/Handreichung_zum_PIT-Programm_19320_kB_.pdf

Beispiel: Methode zur Sensibilisierung

5-Minuten-Beziehungsarbeit

Beschreibung

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält in regelmäßigen Abständen Zeit, um Wichtiges oder Persönliches sowie Befindlichkeiten äußern zu können. Es herrscht eine wertschätzende Stimmung und alle erleben ehrliches Interesse. Aktives Zuhören sowie Freiwilligkeit sind wesentliche Bestandteile dieser Methode. Die zur Verfügung stehende Zeit ist auf ca. fünf Minuten begrenzt.

Variante

- Ritualisierung der 5-Minuten-Beziehungsarbeit, z. B. Montag-5-Minuten-Beziehungsarbeit
- Erweiterung durch gemeinsames Finden von Lösungsmöglichkeiten sowie Vereinbarungen

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- die momentane Stimmungslage der Schülerinnen und Schüler zu erfahren.
- die aktuellen zwischenmenschlichen Themen der Klasse zu kennen.
- eine Grundlage für eine positive Lernatmosphäre zu schaffen.
- sich an- und wahrgenommen zu fühlen.

Literatur

Brohm, Michaela und Endres, Wolfgang (2017). Positive Psychologie in der Schule. Weinheim: Beltz-Verlag.



Weitere Methoden finden Sie auf dem Themenportal Berufsvorbereitung:

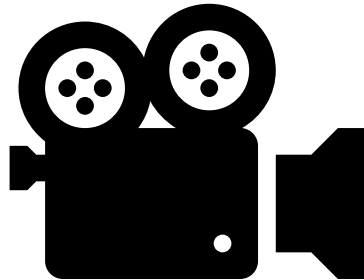
<https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/materialien-je-lernbereich-des-lehrplans-berufsvorbereitung/lebensgestaltung/>

Visualisierung von Strukturen und Konsequenzen

1. Im Klassenteam

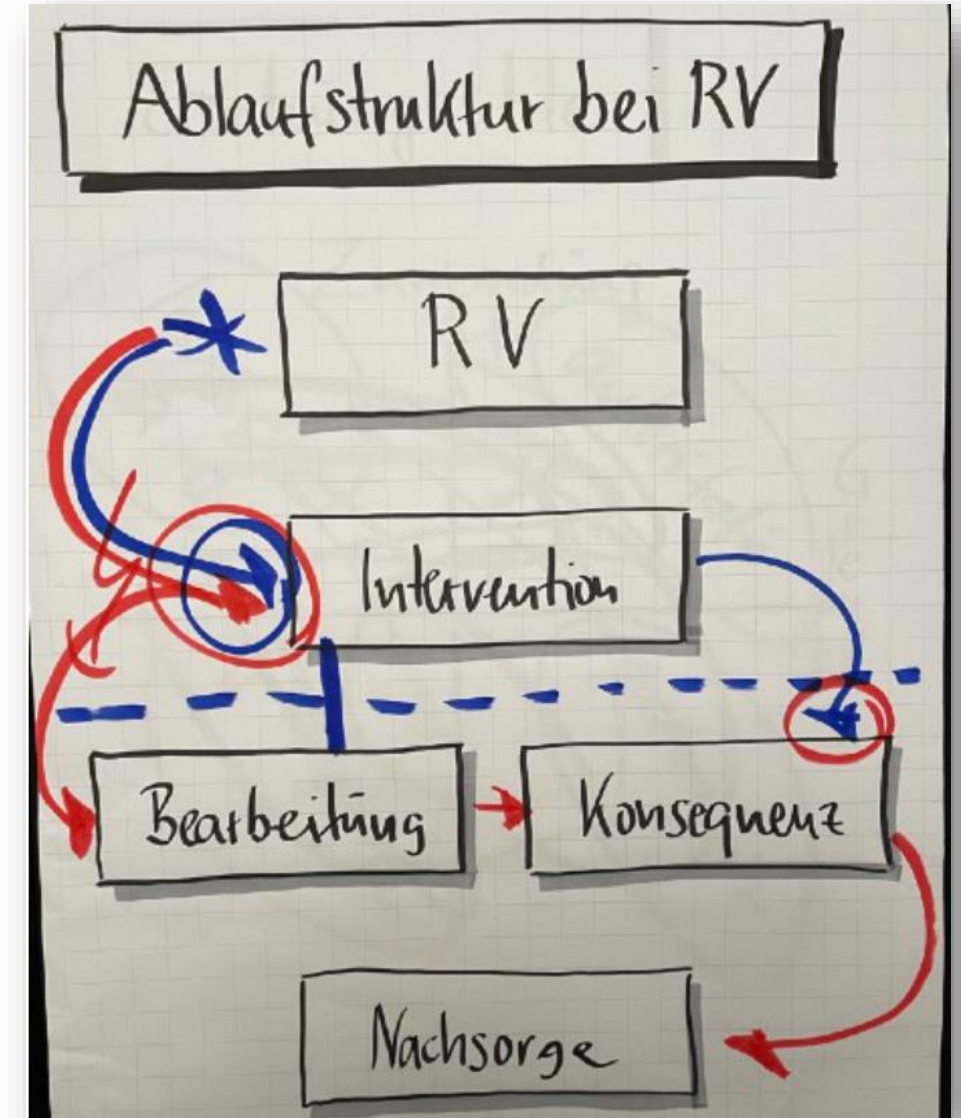
Das Planen des konkreten Ablaufs bei einem Regelverstoß (RV) ist eine präventive Maßnahme.

Erläuterungen zum Ablauf bei einem Regelverstoß erhalten Sie in dem Video *Torsten Schumacher: Haltung und Kommunikation im Konflikt* auf dem ISB-Themenportal Berufsvorbereitung.



Klicken Sie auf das Kamera-Symbol, um zur Seite des Lernbereichs *Lebensgestaltung* zu gelangen. Dort ist das Video *Torsten Schumacher: Haltung und Kommunikation im Konflikt* verlinkt.

Schumacher, Torsten (2021, 2022): Konfrontative Pädagogik: Haltung und Kommunikation im Konflikt. Unterlagen der Fortbildungsreihe an der ALP Dillingen (torsten-schumacher.com)



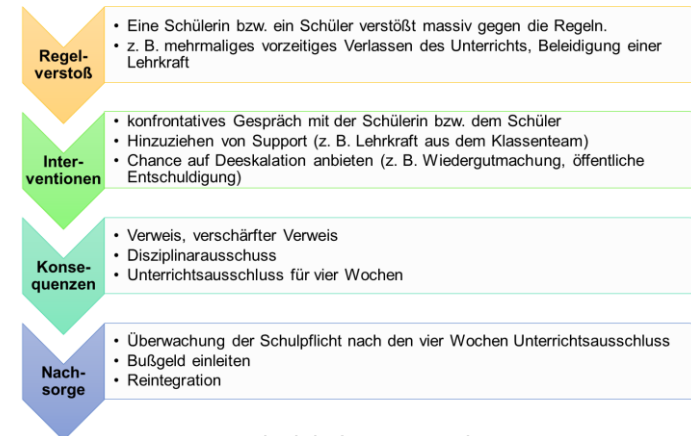
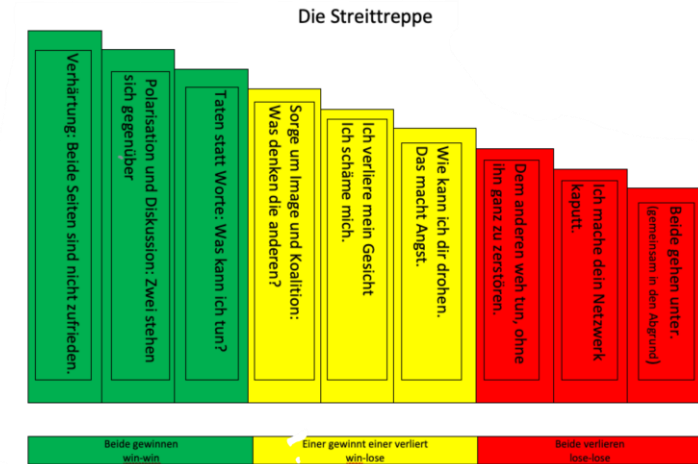
Visualisierung von Strukturen und Konsequenzen

2. Für die Schülerinnen und Schüler

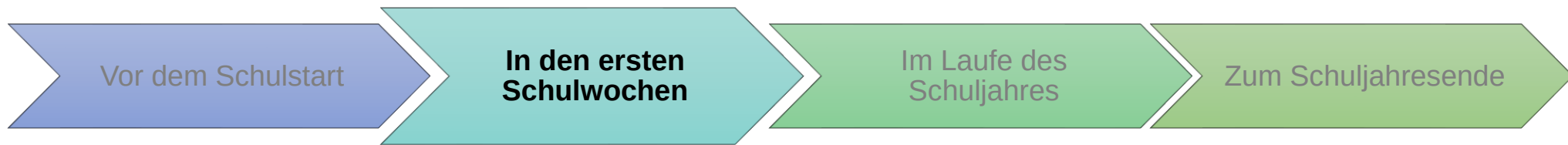
Der Ablauf wird auch für die Schülerinnen und Schüler visualisiert und transparent gemacht (z. B. Plakat).

Konkrete Beispielplakate für Interventionsstufen zur Visualisierung für Schülerinnen und Schüler und dazugehörige Erklärungen sowie Praxistipps erhalten Sie in der Teilgruppensitzung [Interventionstreppe](#).

Informationen u. a. zur Nachsorge eines Regelverstoßes enthält die Teilgruppensitzung [Trainingsraummethode](#).



Beispiele für Interventionstreppe © ISB



Umsetzung täglicher, wöchentlicher, monatlicher
Rituale

(z. B. gemeinsamer Wochenstart durch ein
„Montags-Frühstück“, tägliche Auszeit mit
individuellen Gesprächen, Exkursionen,
Reflexion der Woche am Freitag)

Aktivierung durch **Kooperationen**
sowie **außerschulische Lernorte**
(z. B. Besuch von Betrieben,
Messen, Vereinen)

Selbstwert aufbauen

(z. B. durch die innere Haltung der Lehrkraft, Partizipation der
Schülerinnen und Schüler, wertschätzende Haltung und
Kommunikation, Etablierung eines Klassenrats)

Humor als Möglichkeit der entspannten Situationen
(z. B. Buch *Freedom Writers*, Tagebuchschreiben)

Teambuildingmaßnahmen
innerhalb der Klasse (z. B.
Anregungen zum Lernbereich
[Lebensgestaltung](#))

Einsatz von Entspannungsübungen
als Möglichkeiten des Stressabbaus im
Unterrichtsaltag (z. B. Metalog-Spiele und Ideen
im Methodenskript [Lebensgestaltung](#))

Stärkung der Beziehungsarbeit
durch verschiedene Methoden (z. B.
Methoden sowie Unterrichtsideen zum
Lernbereich [Lebensgestaltung](#))

bewusste Raumgestaltung, um eine
lernförderliche Atmosphäre zu schaffen

Motivation als Schlüssel zum Erfolg
(z. B. erreichbare Ziele setzen, überprüfen, reflektieren und
Methoden sowie Unterrichtsideen zum Lernbereich
[Lebensgestaltung](#) umsetzen)

situationsabhängiger Wechsel der Sitzordnung
(z. B. zum Wechsel der Sozialform oder zum
Opferschutz)

etc.

Beispiele für kontinuierliche Präventionsmaßnahmen im Unterricht

Vor dem Schulstart

In den ersten
Schulwochen

Im Laufe des
Schuljahres

Zum Schuljahresende

**Anpassung der Vorgehensweise nach
Aufarbeitung eines Konflikts**

(z. B. Aktualisierung des
Konfliktmanagementsystems, ggf. Ausweitung oder
Konkretisierung der Regeln)

geschlossenes Vorgehen

z. B. auch gegenüber den
Erziehungsberechtigten und Partnern (z. B.
regelmäßiger Austausch, gemeinsame
Zielsetzungen)

gemeinsame Sprache sprechen (z. B.
wertschätzende und eindeutige Wortwahl)

Präsenz (auch als Team)
für Kolleginnen und Kollegen sowie
für Schülerinnen und Schüler

**lernbereichsübergreifendes
Arbeiten**

Beispiele für das Wirken als Klassenteam

Teamstunden

ständige Reflexion der angewandten Methoden
(z. B. Welche Methoden haben sich bewährt? Gibt es
Veränderungen in der Klasse, beim Einzelnen?)

ggf. auch spontane **Übergaben** im und/oder
vor dem Klassenzimmer (z. B. bzgl. Störungen,
Unterrichtsklima, Konflikte)

kollegiale Hospitation

transparente Strukturen im Klassenteam

Wissen über und Pflege von
Kooperationen

etc.

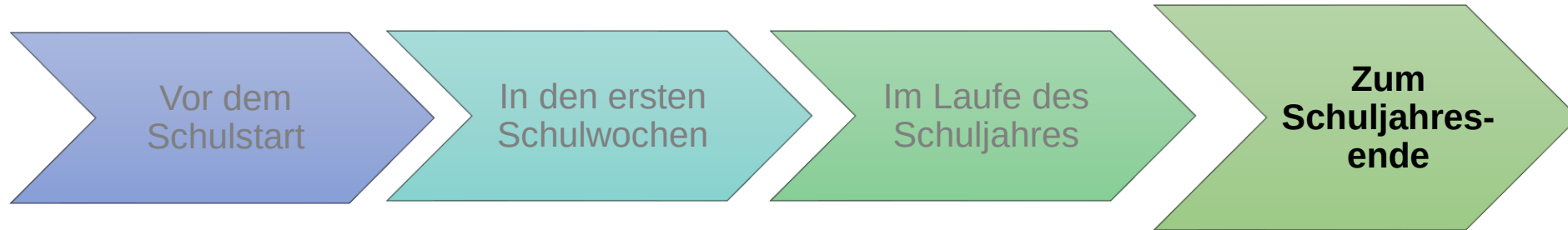
Vor dem Schulstart

In den ersten
Schulwochen

Im Laufe des
Schuljahres

Zum Schuljahresende

Reflexion



... mit den Schülerinnen und Schülern

- Feedback-/Abschlussgespräch, evtl. mit den Eltern
- ggf. Verhaltensmodifikation gemeinsam reflektieren
- Anstrengungen zur Verhaltensmodifikation reflektieren
- Vorschläge für den weiteren Werdegang erarbeiten
- Einbeziehung der Eltern
- Verweis auf erfolgreiche Vermittlung in Ausbildungsbetriebe in der Klasse, z. B. persönliche positive Time-Line
- etc.

... im Klassenteam

- innere Haltung reflektieren („hart aber fair“)
- Konfliktkompetenz
- Individualfeedback
- Leitmotive ggf. konkretisieren, aktualisieren
- Netzwerk aktualisieren
- Vorgehen im Klassenteam festlegen
- durchgeführte Methoden zur Sensibilisierung
- etc.

Literatur

- Freedom Writers: wie eine junge Lehrerin und 150 gefährdete Jugendliche sich und ihre Umwelt durch Schreiben verändert haben; von den Freedom Writers mit Erin Gruwell; Autorenverlag GmbH Berlin, 2007; ISBN 978-3-86671-017-7
- DVD Systemsprenger von Nora Fingscheidt; Erscheinungsjahr 2019;
- Schumacher, Torsten (2021, 2022): Konfrontative Pädagogik: Haltung und Kommunikation im Konflikt. Unterlagen der Fortbildungsreihe an der ALP Dillingen (torsten-schumacher.com)

Links

- <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/>
- <https://www.unterrichtsmaterial.ch/arbeitsblatt/14258-englisch-gemischte-themen-freedom-writer>; aufgerufen am 17.12.2022; Arbeitsmaterial zum Buch/Film Freedom Writers;
- <https://www.imdb.com/title/tt0463998/>, aufgerufen am 17.12.2022; Link zum Film Freedom Writers;
- <https://www.metalog.de/#>, aufgerufen am 17.12.2022; Erlebnispädagogische Materialien und Workshops
- <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/mobbing>, aufgerufen am 17.12.2022; Berlin-Brandenburger Anti-Mobbing-Fibel
- https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/handreichung_mobbing/, aufgerufen am 17.12.2022; Broschüre „Mit Mut gegen Mobbing“;
- <https://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/praevention-im-team/>, aufgerufen am 10.01.2023, Handreichung PIT - Prävention im Team
- <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/lehrplan/lebensgestaltung/>, aufgerufen am 12.01.2023
- <https://ferdinand-heye-schule.de/schulregeln/>, aufgerufen am 26.01.2022
- https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/fileadmin/user_upload/BSD/Uploads_BSD_und_BV/BV_BERUFSVORBEREITUNG/Podcast/10_Beziehung_sarbeit/Podcast_10_-_Beziehungsarbeit.mp3, aufgerufen am 26.01.2022
- <https://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/praevention-im-team/>, aufgerufen am 26.01.2022
- <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/handreichungen>, aufgerufen am 26.01.2022
- <https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/lerneinheiten-und-materialien/>, aufgerufen am 26.01.2022

Leitfragen zur Diskussion

- Welche Beispiele zur Prävention wollen Sie ausprobieren?
 - präventive Maßnahmen zu Schuljahresbeginn
 - Präventionsmaßnahmen in den ersten Schulwochen
 - kontinuierliche Maßnahmen während des Schuljahres
- Besprechen Sie sich im Klassenteam: Welche Störung kommt gehäuft vor? (z. B. Fluktuation der Schülerinnen und Schüler, Fehlzeiten, Aggressionen, Arbeitsverweigerung).
- Überlegen Sie im Team Maßnahmen, wie Sie als Klassenteam zur Minimierung der Störungen wirksam handeln können?
- Reflektieren Sie Ihre aktuellen präventiven Maßnahmen (im Klassenteam).

